

„Berliner Tageblatt“
erhalten täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags...



Abonnements-Preis
auf das „Berliner Tageblatt“ nach dem Umlauf „L.R.“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 520.

Berlin, Mittwoch, den 14. Oktober 1885.

XIV. Jahrgang.

Zur Steuerreform in Preussen.

Seit geraumer Zeit stellt die Frage der Steuerreform in Preussen auf der Tagesordnung. Im Landtage, auf Parteitagsversammlungen, auf Kongressen wird über sie verhandelt...

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

Wählen, von einer nicht zu unterschätzenden agitatorischen Bedeutung. Man kann mit dieser Erregungssache vor den Massen parodieren, selbst wenn die wahre Sachlage nicht ganz zu übersehen vermögen.

und wir glauben zuverlässig, daß die Lösung dieser gewaltigen Aufgabe nicht außer dem Bereiche der genannten Partei liegt. Aber der Anfang muß gemacht und der Fortschritt darf den Konservativen unter keinen Umständen verweigert werden.

Süra Alexander und der Staatskreis.

(Von unserem Spezial-Korrespondenten.)

In verschiedenen deutschen Blättern und speziell das Verhalten des Fürsten Alexander (Sonderausgabe) ist über die Bulgarenpolitik und speziell das Verhalten des Fürsten Alexander (Sonderausgabe) ist über die Bulgarenpolitik...

Sowie einst Italien und Deutschland durch fremde Mächte getrennt waren, so hatte auch Bezaugung des Bulgarenreiches die Trennung der bulgarischen Nation in drei Theile bewirkt.

Diese etwas gar zu optimistische Auffassung der Mission des Fürsten Alexander geben wir an dieser Stelle nur wieder, weil sie bei Aufstellungen genau widerspricht, welche in den maßgebenden bulgarischen Blättern allgemein anerkannt sind.

Da Salfer als Mensch und Arzt einen trefflichen Ruf genoss, sich einer höchst einträglichen Praxis erfreute und allgemein für eine glänzende Partie galt, so wurde sein Antrag von den zunächst Beteiligten mit höchlicher Befriedigung aufgenommen.

Als Dntel Heinrich war als Vornam nicht glücklich mit dem einvernehmen. Sympathie für er auch nicht allzusehr mit dem erkrankten Arzt, den er für einen schmerzhaften Bedanten hielt, so erkannte er doch anerkennend die Bedeutung und den Charakter desselben im vollsten Maße an, wie er nicht minder die materielle Vorteilhaftigkeit dieser Verbindung zu schätzen wußte.

In den betreffenden Kreisen machte natürlich die Verbindung der schönen Julie Eberhard mit dem Professor Salfer das größte Aufsehen. In ähnlicher Weise wurde das Ereigniß selbst mit größter Aufmerksamkeit und Interesse betrachtet, von den Einen eben so paffend und günstig, wie von den Anderen unvoreingenommen und unglücklich gefaßt.

Julie Eberhard.

Novelle von Max Ring.

„Doch Haller diese Ansicht keineswegs theilte, wollte er Julie durch sorgfältigen Widerspruch nicht reizen. Sie war aus dem Kreise ihrer Verehrer zu ihm geeilt, hatte ihn zu ihrem Tischgast ernannt — und er sollte ihr unendlich begehren.“

„Nicht ohne mich gehen Sie zu den Anderen?“ fragte sie bellommen. „Geben Sie mir Ihren Arm.“

„Doch einen Augenblick!“ hat er, sie faßt zurückhaltend. „Ich möchte noch eine Frage an Sie richten, von deren Beantwortung vielleicht Ihr und mein Schicksal abhängt.“

„Mein Gott!“ rief sie mit gesungenerem Athem. „Sie erschrecken mich. Gestehen Sie mir —“

seinen ehrenvollen Antrag annehmen oder zurückweisen sollte. „Wiel“ rief Haller bestürzt nach einer längeren Pause. „Julie, Sie schweigen? Warum antworten Sie mir nicht?“

„Glauben Sie, daß ich Sie unglücklich machen kann? Sagen Sie mir, was ich thun soll.“

„Aber — vor der Ehe. Ich habe nur zu viel unglückliche Frauen gekannt, die sich verheirathet haben.“

„Aber, wenn Sie nicht wollen, so ist das Ihre Sache. Ich bin weder leinhardt, noch habe ich vor Ihnen ein Geheimniß. Aber ich liebe meine Freiheit zu sehr, um sie dem prosaischen Gaud der Ehe zu opfern, welche nach Allem, was ich sehe und höre, im besten Falle hinter unsere Erwartungen zurückbleibt und gewöhnlich noch früher oder später mit einer schmerzlichen Enttäuschung endet, die ich Ihnen und auch mir erparren möchte.“

„So wenig erwidern Sie auch diese Antwort Klang, so ließ sich Haller davon nicht zurückschrecken, da er derselben keine tiefere Bedeutung beimah, und die ausgesprochenen Ansichten bezüglich dem Einflusse der Befreiheit und jener bestimmten Selbstbestimmung zurückließ, deren eifrige Anhänger auch Julie war.“